

Kapitänleutnant

Hans-Günther Lange

geb. 28.09.1916 Hannover

gest.

Kommandant von "U-711"

RK 26.08.1944 Kapitänleutnant

853. EL 29.04.1945 Kapitänleutnant



Kriegsmarine

Auszeichnungen

EK II am 07.06.1940
EK I am 12.12.1940
DK in Gold am 10.05.1944 als Oberleutnant zur See
U-Boots-Kriegsabzeichen
U-Boots-Kriegsabzeichen in Gold mit Brillanten
Zerstörerriegsabzeichen
Nennung im Wehrmachtsbericht am 04.05.1944
U-Boots-Frontspange in Silber 1944
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1941

Beförderungen

1937 Seekadett
1937 Obermatrose
1938 Oberstabsmatrose
1938 Fähnrich zur See
1939 Oberfähnrich zur See
1939 Leutnant zur See
1941 Oberleutnant zur See
1944 Kapitänleutnant

Lange trat 1937 als Seeoffiziersanwärter in die Kriegsmarine ein, ab November 1939 war er 1. WO auf dem Torpedoboot "Jaguar". Ab Dezember 1941 fuhr er als 1. WO auf "U-431" und ab Juli 1942 als Kommandantenschüler bei der 24. Unterseeboots-Flottille. Hier absolvierte er den Kommandantenschießlehrgang. Am 26. September 1942 stellte Hans-Günther Lange "U-711" in Dienst. Mit dem Boot unternahm er insgesamt 11 Feindfahrten ins Nordmeer und zeichnete sich bei diesen Feindfahrten besonders aus. Dabei beschoß er dreimal sowjetische Landziele auf Inseln in der Barentssee. Am 29. April 1945 wurde ihm das Eichenlaub verliehen. Am 3. Mai 1945 fiel das Boot am Pier von Harstadt alliierten Fliegerbomben zum Opfer. Bei Kriegsende geriet er in norwegische und dann britische Kriegsgefangenschaft bis August 1945. 1957 trat er der Bundesmarine bei und beteiligte sich am Aufbau der neuen U-Boots-Waffe. Zwei Jahre lang kommandierte er das 1. U-bootsgeschwader und bekleidete später diverse Stabsdienststellen, 1972 ging er als Fregattenkapitän in Pension.